© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

konnte. Leider muß ich bei dieser Operation nicht vorsichtig genug zu Werke gegangen sein und die Schiene da, wo sie dem Schenkel eingefügt ist, verletzt haben; denn als ich später meine Aufmerksamkeit dem absonderlichen Geschöpf wieder zuwandte, zeigte es sich, daß der untere Teil der Extremität mitsamt der Schiene von dem Schenkel abgebrochen war. Die unbeholfenen Flugbewegungen des verkrüppelten Falters mögen dazu beigetragen haben, daß das Tier diesen Teil seiner Extremität einbüßte.

Die absonderliche Beinbildung war bei diesem Exemplar begleitet von der Verkrüppelung der Flügel, welche ja auch auf einen abnormen Entstehungsprozeß hinwies. Der Falter zeigte zwar die Färbung und Zeichnung auf den Flügeln vollkommen klar und scharf entwickelt; indessen gelangten die Flügel nicht zu ihrer völligen Größenentwickelung, so daß die Größe derselben im Verhältnis zu dem kräftig entwickelten Körper des Individuums und zu normalen Faltern dieser Species überhaupt bedeutend zurückstand. Auch blieben die Flügelflächen verschrumpft.

Schon die Puppe wies Merkmale auf, welche auf eine derartige Entwickelung der Imago hindeuteten. Betrachtete man die Puppe von der Bauchseite, so machte sich an der rechten Flügeldecke eine gewölbte Stelle bemerkbar, unter welcher offenbar der stark entwickelte Schenkel des überzähligen Beines ruhte; ferner zog sich von dort an der rechten Seite entlang nach der Rückenseite der Puppe hinüber eine wenig erhabene, jedoch auf der glatten Chitindecke der Puppe deutlich hervortretende Längsstrieme, welche die übrigen Teile des siebenten Beines umschloß.

Revision der europäischen und benachbarten Arten der Ichneumoniden-Gattung Pimpla.

Von Dr. **O. Schmiedeknecht.** (Fortsetzung aus No. 39.)

18. Brustseiten, zumal in der hinteren Grube, poliert. Fühler braun, unten rostrot, Glied 1 und 2 ganz schwarz. Stigma pechbraun. Tegulä schwarz oder rötlich braun. Beine gelbrot, Hüften und Trochanteren schwarz, die Tarsen braun mit heller Basis. **viduata** Grav.

Brustseiten runzelig punktiert, matt. 19.

19. Beine rot, nur die Hüften, Trochanteren und die hintersten Tarsen schwarz. Taster gelb. Stigma braun bis schwarz. Geißelglieder 6 bis 15 an der Außenseite mit erhabener Linie. Hinterleib einfarbig schwarz. **instigator** F.

Var. *intermedia* Holmgr. Stigma braungelb. Segmentränder ganz oder zum Teil rostrot.

Beine, namentlich die Schenkel, gelb. Taster schwärzlich. Sonst der vorigen Art sehr ähnlich. **aegyptiaca** n. sp.

20. Die ganzen Hinterschienen und Tarsen schwarz. 21.

Die Hinterschienen wenigstens an der Basis rot. 22.

21. Die ganzen Hinterbeine schwarz. Vorderbeine dunkelrot, auf der Oberseite meist etwas verdunkelt. Ähnelt sehr der *P. instigator,* aber Hinterhüften viel stärker punktiert. **aterrima** Grav.

Hinterschenkel rot. Die kurze Beschreibung lautet: Schwarz, Beine rot, Hüften, Trochanteren, sowie die hintersten Schienen und Tarsen schwarz. Luftlöcher des Metathorax länglich. Stigma schwarz. Sehr ähnlich *instigator.* — Aus der Abbildung geht hervor, daß der Nervellus stark postfurcal und weiter über der Mitte gebrochen ist. — Vielleicht mit *P. arctica* zu vereinigen. — ♀ unbekannt. Niederlande. **caligata** Voll.

(Pinacogr. Heft V, 1877, p. 34, tab. 21, Fig. 8 ♂.)

22. Große Art, etwa wie *P. instigator.* Die hintersten Schienen nur an der Basis rot. Die mittleren Geißelglieder vom sechsten an außen mit rötlicher, erhabener Linie. **illecebrator** P. Rossi.

Kleine Art. Die hintersten Schienen an der ganzen Baselhälfte rot. Die mittleren Geißelglieder einfach. **nordenskiöldi** Holmgr.

(*P. longiceps* C. G. Thoms.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

23. Die hintersten Schienen dreifarbig, d. h. an der Basis weiß, die Endhälfte rot; die rote Farbe beiderseits mit breiten, schwarzen Ringen. 24.

Die hintersten Schienen ein- oder zweifarbig, nicht scharf abgegrenzt weiß, rot und schwarz gezeichnet. 25.

24. Thoraxrücken dicht graugelb behaart. Hinterleib mit roten Seiten und Einschnitten. Die vorderen Beine weniger lebhaft gelb gefärbt. Hüften meist dunkel. **maculator** F.

Thoraxrücken nur schwach behaart, die Grundfarbe durch die Behaarung nicht verdeckt. Hinterleib ohne rote Seitenränder. Die vier Vorderbeine schön gelb gefärbt. **alternans** Grav.

25. Hinterleib ganz oder teilweise rot. 26.

Hinterleib schwarz oder bräunlich. 29.

26. Außer dem Hinterleib auch der Metathorax und die Beine rot. 27.

Rote Färbung weniger ausgedehnt. 28.

27. Hinterleib, Metathorax und Beine brennend rot. Hinterleib mit grober Skulptur, matt. Kopf hinten stark verschmälert. Nervellus sehr schräg, weit über der Mitte gebrochen. Hinterleib in der Mitte stark verbreitert. Luftlöcher des Metathorax groß, fast oval. **cleopatra** n. sp.

Hinterleib, Metathorax und Beine trüb rötlich gelb. Kopf glänzend und glatt, hinter den Augen fast erweitert. Nervellus schwach antefurcal, etwas unter der Mitte gebrochen. Hinterleib schlanker, mit fast parallelen Seiten.

melanocephala Grav.
(*P. bicolor* Boie.)

28. Hinterleib rot, Basis und Spitze, sowie die Endränder der mittleren Segmente schwarz. Stigma braun, an Basis und Spitze hell. Beine rot, die Spitze der hintersten Schienen und Tarsenglieder schwärzlich. **variabilis** Holmgr.

Hinterleib bräunlich rot. Stigma blaßgelb. Beine größtenteils weißlich. Der Nervellus sendet ganz unten einen zarten Längsnerv aus.

pomorum Rtzb.

Anmerkung. Hierher gehören eine Anzahl am Hinterleib rot gezeichneter Arten, von denen bis jetzt nur die ♀ bekannt sind, nämlich: *P. nigriceps*, *cercopithocus*, *apicaria*, *glandaria* und *melanopyga*.

29. Vorderschenkel an der Unterseite gebuchtet oder wie ausgenagt. Hinterleib meist linear. Die vorderen Segmente länger als breit. 30.

Anmerkung. Hartig hat für diese Gruppe in den Jahresberichten etc., Heft 2 (1838), p. 2671 die Gattung *Scambus* aufgestellt. Später hat er in seiner Sammlung dafür den Namen *Liogaster* eingeführt mit Rücksicht auf den Mangel der Hinterleibshöcker.

Vorderschenkel einfach, unten nicht gebuchtet. 35.

30. Vorderschienen gebogen. Stigma schwärzlich. Vorderschenkel unten breit ausgerandet. **sagax** Htg.

Vorderschienen nicht gebogen. Stigma meist heller. 31.

31. Schaft, Hüften und Schulterbeulen schwarz. **nigricans** C. G. Thoms.

Unterseite des Schaftes und wenigstens die Vorderhüften fast stets gelblich weiß. 32.

32. Hinterleib nicht auffallend gestreckt, das erste Segment nur wenig länger als breit, hinten stark buckelig, mit zwei kräftigen Kielen, das zweite deutlich länger als breit, das dritte wenig länger als breit, das sechste fast doppelt so breit wie lang. Nervellus tief unter der Mitte gebrochen. Metathorax glatt und glänzend, mit schwachen Längskielen. Vorderbeine gelblich, die hintersten mehr rot, die hintersten Hüften rot oder schwärzlich. Die vordersten Schenkel mit zwei tiefen Ausbuchtungen. **detrita** Holmgr.

Hinterleib sehr gestreckt, linear; das erste Segment mindestens doppelt so lang wie breit, das dritte weit länger als breit, das sechste nur wenig breiter als lang. Nervellus in oder nur wenig unter der Mitte gebrochen. 33.

33. Das erste Segment sehr gestreckt, dreimal so lang wie hinten breit. Die hintersten Schienen weißlich, an der Spitze und hinter der Basis schwärzlich. Hinterleib schwarz oder bräunelnd. Hüften meist rot mit dunklen Flecken.

Ephialtes inanis Schrank.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Anmerkung. Thomson stellt die Art zu *Pimpla*, Marshall (Catal. of Brit. Hym.) zu *Colpomeria*.

Das erste Segment weniger gestreckt, ungefähr zweimal so lang wie breit. Die hintersten Schienen mehr schmutzig gelb mit verloschener, dunkler Zeichnung. 34.

34. Vorderschenkel an der Unterseite mit deutlicher, doppelter Ausrandung, indem in der Mitte derselben ein deutlicher Höcker hervortritt. Hinterleib dicht und ziemlich fein punktiert, schwarz bis braun.
calobata Grav.

Vorderschenkel an der Unterseite nur mit einfacher Ausrandung, höchstens gegen das Ende noch mit Andeutung einer solchen. Hinterleib hellbraun, dicht und ziemlich grob punktiert.
brunnea Brischke.

35. Nervellus im Unterflügel über der Mitte gebrochen. Hüften meist rot. 36.

Nervellus unter, sehr selten in der Mitte gebrochen. 39.

36. Körper, besonders der Hinterleib, auffallend grob punktiert; auch der Metathorax mit groben Punkten. Hinterleib meist braun. 7.

Körper mit feinerer Punktierung. 37.

37. Beine durchweg gelbrot oder rötlich braun, höchstens die äußerste Spitze der Hinterschienen dunkel. Hinterleibsmitte meist rot oder braun. Metathorax zerstreut punktiert, mit zwei langen, feinen Längsleisten. **arundinator** F.

Beine gelbrot, Hinterschienen an der Spitze und meist auch an der Basis deutlich dunkel. 38.

38. Hinterleib ganz schwarz. Unterseite der Fühler größtenteils gelb, ebenso die Tegulä und Schulterbeulen. Stigma schmutzig hellbraun.
bernuthii Htg.

Hinterleib in der Mitte mehr oder weniger hell gefärbt. Ein Punkt am oberen Augenrand blaßgelb. Fühlergeißel durchaus rostrot, unten noch heller.
variabilis Holmgr.

39. Beine einfarbig rot. Thorax ohne alle Skulptur. ♂ bis jetzt noch nicht bekannt.
similis Bridgm.

Beine anders gezeichnet. Thorax mehr oder weniger punktiert. 40.

40. Fühlerschaft ganz schwarz, meist auch die Hüften und Lippentaster. Das erste Segment nicht länger als breit, beiderseits dicht und grob punktiert.
nigriscaposa C. G. Thoms.

Fühlerschaft unten gelb gefärbt. 41.

41. Das erste Segment doppelt so lang wie breit. Beine weißlich, Hüften fast stets hell (nach Ratzeburg schön citronengelb). Auch die Unterseite der beiden ersten Fühlerglieder gelb.
vesicaria Rtzb.

Das erste Segment weit kürzer. 42.

42. Fühler länger als der halbe Körper. Schaft unten, Tegulä und Vorderbeine hellgelb, die hintersten Schienen und Tarsen weiß und schwarz geringelt. Hüften hell. Stigma blaßgelb.
inquisitor Scop.
(*P. stercorator* aut.)

Fühler wenig länger als Kopf und Thorax. 43.

43. Alle Hüften rot, die vorderen mehr gelb, die hintersten oft an der Basis mehr oder weniger ausgedehnt schwarz. Die hintersten Schenkel meist mit dunkler Spitze. Das zweite Segment etwas länger als breit, die folgenden mit deutlichen Seitenhöckern.
pictipes Grav.

Hüften braun. Die hintersten Schienen und Tarsen meist gelbweiß, schwarz geringelt. Schulterbeulen gelb. Flügel irisierend, Stigma meist hell.
brevicornis Grav.

44. Nur ein Makel des Gesichts gelb. 45.

Das ganze Gesicht oder wenigstens die inneren Augenränder gelb. 46.

45. Augen matt, ohne Behaarung. Hinterleib deutlich punktiert. Unterseite der Fühler größtenteils gelb, ebenso die Tegulä und Schulterbeulen. Stigma hellbraun.
bernuthii Htg.

Augen behaart. Hinterleib kaum punktiert. Beine gelb, die hintersten mit dunkler Zeichnung. Schildchen und Brust meist rot.
pictifrons C. G. Thoms.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

46. Nur die inneren Augenränder gelb. 47.
Das ganze Gesicht gelb. 48.

47. Thorax teilweise rot, selten mit dem Schildchen ganz schwarz. Hinterschienen schwarzbraun, in der Mitte und verloschen an der Basis hell.
ornata Grav.

Thorax schwarz, Schildchen fast stets mit hellem Rand. Hinterschienen rötlich, das zweite Segment an der Basis beiderseits mit tiefen Gruben.
brassicariae Poda.

48. Thorax teilweise rot. 49.
Thorax ganz schwarz. 52.

49. Augen behaart. Hinterleib kaum punktiert. Schildchen und Brust rot.
pictifrons C. G. Thoms.

Augen nackt. Thorax oben mehr oder weniger rot gezeichnet. 50.

50. Der ganze Thorax rot. Die hintersten Schienen und Tarsen schwarz, weiß geringelt. Kopf quer, hinten stark verschmälert, schwarz; Fühlerbasis unten gelb. Thorax und Beine rot oder rotgelb, Clypeus, Gesicht, Augenränder, Linien vor und unter den Flügeln, Hinterschildchen, zwei Punkte des Metathorax und die vorderen Hüften und Trochanteren gelb. Hinterleib dicht punktiert, Segment 2—5 braunrot, am Ende schwarz. Flügel wasserhell, irisierend, Stigma pechfarben, Tegulä rötlich gelb, Nervellus über der Mitte gebrochen. Länge 6 mm. ♀ unbekannt. Mallorca. (Ich finde keinen durchgreifenden Unterschied von *P. ornata* Grav.)
tricolor Kriechb.
(Himenopt. nuevos de Mallorca, 1894, n. 22.)

Nicht der ganze Thorax rot. 51.

51. Stigma schmutzig gelb. Thorax größtenteils rot mit gelben Linien; auch der Hinterleib meist rötlich, die Segmente fast länger als breit. **oculatoria** F.

Stigma braun bis schwarz. Thorax weniger rot gezeichnet. Die Hinterleibssegmente quadratisch. **ornata** Grav.

52. Augen schwach behaart. Hinterleib ohne Punktierung. Beine gelb, die hintersten mit dunkler Zeichnung.
pictifrons C. G. Thoms.

Augen unbehaart. Hinterleib deutlich punktiert. 53.

53. Luftlöcher des Metathorax groß und oval. Das zweite Segment an der Basis mit tiefen Seitengruben. Schildchen und Hinterschildchen fast stets gelb gezeichnet. Fühler gelblich, Beine rot, die hintersten Schienen vor der Basis mit weißem Ring. 54.

Luftlöcher des Metathorax klein und rund. 55.

54. Mesonotum mit gelben Linien und Hakenfleck. Das siebente Rückensegment dicht und tief punktiert, an den Seiten deutlich gebuchtet. **rufata** Gmel.

Mesonotum schwarz, selten die Schultern mit gelbem Punkt oder Hakenfleck. Segment 6 und 7 fast glatt und glänzend, das siebente an den Seiten nur schwach gebuchtet.
quadridentata C. G. Thoms.

55. Außer dem Gesicht auch die inneren Augenränder gelb. 56.
Nur das Gesicht gelb. 57.

56. Metathorax und Hinterleib grob punktiert. Stigma schwärzlich. Mesonotum fast glanzlos und deutlich behaart.
ornata Grav.

Metathorax nur schwach punktiert. Mesonotum glänzend. Stigma heller.
angens Grav.

57. Nervellus im Hinterflügel unter der Mitte gebrochen. Hinterschienen gelblich weiß, nur am Ende dunkel gezeichnet.
didyma Grav.

Nervellus deutlich über der Mitte gebrochen. Die hintersten Schienen am Ende und auch hinter der Basis mit dunkler Zeichnung. 58.

58. Die hintersten Hüften unten durch feine Wärzchen granuliert und rauh. Vorderbeine rot mit reicher, gelber Zeichnung; die vordersten Hüften meist ganz gelb. Die hintersten Schienen und Tarsen weißlich, schwarz geringelt.
holmgreni Schmiedekn.

Die hintersten Hüften unten glatt, ohne rauhe Punktierung. Sonst der vorigen Art sehr ähnlich.
mussii Htg.

59. Hinterleib, mit Ausnahme des ersten Segments, rot, ebenso Fühler und Beine.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zwischen Metathorax und Hinterschildchen eine tiefe Furche.

Aphanoroptrum abdominale Grav.

Hinterleib höchstens an der Spitze und den Segmenträndern rot. 60.

60. Gesicht schwarz. 61.

Gesicht ganz oder teilweise gelb. (weiß). 64.

61. Stigma breit, dreieckig, hell. Gesicht anliegend weiß behaart. Nervellus stark antefurcal, weit unter der Mitte gebrochen. Zarte Tiere. 62.

Stigma schmal, meist dunkel. Nervellus nicht antefurcal und nicht tief unter der Mitte gebrochen. Kräftigere Arten. 63.

62. Segmenträndер gelblich. Beine rötlich gelb, Hüften schwarz, die vorderen an der Spitze weißlich; die hintersten Schienen am Ende schwarzbraun.

Stilbops vetula Grav.

Hinterleib schwarz. Hüften jedenfalls gelb. Das ♂ von dieser Art ist bis jetzt nicht bekannt.

Stilbops limneriaeformis Schmiedekn.

63. Luftlöcher des Metathorax oval. Nervellus über der Mitte gebrochen. Fühler länger als der halbe Körper. Leisten des Metathorax scharf vortretend. Die hintersten Schienen größtenteils schwarz. Das erste Segment in der Mitte des Endrandes meist mit rötlichem Fleck.

laevigata Tschek.

Luftlöcher des Metathorax rund. Hinterleib schwarz, dicht und fein runzelig punktiert, ohne Höcker.

cf. **laevis** Grav.

64. Seitenfelder des Metathorax zu einem einzigen verschmolzen, indem die Querleiste (costula) fehlt. Das zweite Segment mit deutlichen Schrägeindrücken. — Das ♂ ist bis jetzt nicht bekannt, besitzt aber wahrscheinlich ein gelb gezeichnetes Gesicht, da die Art eng verwandt mit *P. mandibularis* ist. **laevis** Grav

Die Seitenfelder des Metathorax durch eine Querleiste in je zwei geteilt. 65.

65. Das ganze Gesicht gelb. Die vorderen Hüften und Trochanteren blaßgelb. Geißelglieder 8—14 an der Außenseite mit erhabener Linie.

mandibularis Grav.

Gesicht schwarz mit gelben Linien. Hüften und Trochanteren schwarz. Nur wenige Geißelglieder mit erhabener Linie.

laevifrons C. G. Thoms.

Nachtrag.

Erst nach Schluß meiner Arbeit konnte ich mir Einsicht verschaffen in die kleine. in den Annalen des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums in Wien, Band V, 1890 erschienenen Abhandlung Kriechbaumers Die beiden daselbst beschriebenen neuen *Pimpla*-Arten bitte ich deshalb nachzutragen:

Pimpla concors Kriechb. l. c., p. 482, ♀ ♂. ♀ schwarz, weißlich behaart, die inneren Augenränder, Scheitelflecke, eine lange Linie vor und eine kleinere unter den Flügeln, Spitze und zuweilen Seiten des Schildchens und des Hinterschildchens gelb. Palpen, Fühlergeißel unten und Beine rot, Hüften oben an der Basis schwarz, Hinterschienen braun, an der Basis hell, in der Mitte mehr oder weniger rot, Hintertarsen braun, die Basis der Glieder hell. Hinterleib fast linear, stark punktiert, die mittleren Segmente etwas breiter als lang, die Höcker schwach. Stigma braun; Nervellus vor der Mitte gebrochen. Körperlänge 9 mm, Bohrer 4 mm.

♂ Hinterleib etwas schmäler, die mittleren Segmente annähernd quadratisch. Fühler dicker. Mund, Clypeus und Fühlerbasis unten oft gelblich. Die hintersten Schienen unterhalb der Basis und an der Spitze schwärzlich.

Daß diese Art nicht etwa eine Varietät von *angens* ist, beweist namentlich eine ganze Reihe von ♂, die alle nicht das ganze Gesicht, sondern wie die ♀ nur die inneren Augenränder gelb haben. Dazu kommt noch, daß bei beiden Geschlechtern die Hinterschienen in der Mitte nicht weißlich, sondern rot sind. Dalmatien.

Pimpla stramentaria Kriechb. l. c., p. 483, ♀. Kopf ziemlich groß, hinter den Augen nicht verschmälert, aber hinten breit abgerundet. Metathorax

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

vorn fein gerunzelt und matt, hinten glatt und glänzend, mit ziemlich schmaler, flacher, nicht an das Ende reichender Rinne; Luftlöcher kreisförmig, klein. Hinterleib grob und dicht punktiert, Segment 2—7 breiter als lang. Klauen an der Basis lappig erweitert. — Schwarz, Taster rotgelb, Fühler braun, Basalglieder unten, die Endglieder auch oben rot. Segment 2 — 6 gelblich, das zweite Segment vorn mit zwei schrägen, in der Mitte zusammenstoßenden Flecken, die glatten Hinterränder von Segment 2—4 ganz, von 5 und 6 nur an den Seiten schwarz; das achte Segment rötlich. Körperlänge 7 mm, Bohrer 5 mm. Österreich.

(Schluß folgt.)

Bunte Blätter.

Kleinere Mitteilungen.

Die wissenschaftliche Abteilung der Gartenbau-Ausstellung zu Hamburg.

Entomologisches.

VI.

Die Lebewelt der schädlichen Insekten ist ferner von dem Naturhistorischen Museum zu Hamburg (Direktor Dr. Kraepelin) durch eine selten schöne Ausstellung illustriert worden, welche im Raume 4 und 5 untergebracht worden ist. Unter den zahlreichen Fraßstücken, unter welchen wir im wesentlichen den besonders von der Speyer'schen Ausstellung her bekannten Arten begegnen, finden sich außerordentliche Stücke, wie ich hervorhebe, in übersichtlichster Anordnung; oft sind mehrere einer Art vorhanden. Ein prächtiges Präparat ist das von *Tomicus sexdentatus*, ebenfalls das von *curvidens* und *Dendroctonus micans*. Überhaupt zeichnen sich die Präparate großenteils durch höchste Vollständigkeit und Zweckmäßigkeit der Aufstellung bei ganz vorzüglicher Konservierung aus (*Tomicus-*, *Pissodes-*, *Hylobius*-Species u. a., denen auch Larven und Puppen [Puppenwiegen, *Stenicorus*] beigegeben sind). Auch die *Lophyrus pini*-Zusammenstellung wirkt hübsch.

In acht Kästen sind dann die „Schädlinge der Nadelhölzer" vorgeführt, auch diese nicht selten durch natürliche Fraßstücke ausgezeichnet und in übersichtlichster Anordnung. Auf das Einzelne kann ich leider nicht eingehen. Recht auffallend waren mir hier einige Darstellungen kleiner Larven (*Cecidomyia brachyntera, pini, Kellneri*), die ich als „Quetsch-Präparate" verstanden habe; sie verdienen Nachahmung! Sonst fehlt allerdings im allgemeinen die Larve, oder sie steckt doch nur steif daneben. Das Ganze ist nach dem System gruppiert, und auch hier wird stets die Art des Schadens bei jedem Stücke bemerkt. Die Käfer im letzten Kasten entbehren übrigens vollständig biologischer Darbietungen.

Es folgen dann: ein großes, vorzügliches *Lasiocampa pini*-Präparat mit natürlichem Fraße; ein wirklich bemerkenswertes *Retinia buoliana*-Präparat, welches die Entwertung des Nutzholzes der Kiefer durch jenen *Micro'* unvergleichlich klar veranschaulicht (Kiefern-Gipfel mit zerstörter Mittelknospe im ersten Jahre, verlängerte obere Seitentriebe die Folge desselben im zweiten Jahre, . . . verkrüppelter Stamm in späteren Jahren); ein sehr gutes und vollständiges *Psilura monacha*-Präparat mit Fraß an Nadel- und Laubholz, an dem besonders auch der „Fichtenstamm mit Leimring", unter dem sich eine große Anzahl von Raupen gesammelt haben, in seiner photographischen Wiedergabe instruktiv ist.

Der Raum 5 bietet dann im Anschlusse hieran „Schädlinge der Laubhölzer". Unter den „Gallmilben"-Präparaten treten besonders jene von *Phytoptus triradiatus* (umgebildete Weidengallen), *macrorhynchus*, *padi* hervor. Die „Schnabelkerfe" sind auf Kästen, welche ebenfalls in Sauberkeit und Übersichtlichkeit der Aufstellung musterhaft sind, durch die Genera: *Aspidiotus, Pulvinaria, Lecanium, Phytoptus, Schizoneura, Chaetophorus, Aphis, Phylloxera, Vacuna, Melanoxanthus, Dryobius, Asterodiaspis, Aleurodis* und *Chionaspis* vertreten. Allerdings stören auch hier die steifen, gepreßten Pflanzen den Gesamteindruck der Zusammenstellung, welche eben ausschließlich aus von jenen Insekten befallenen Pflanzenteilen besteht.

Unter den schädlichen „Zweiflüglern" weiter möchten *Cecidomyia cerris* und *reaumuraria* besonders zu nennen sein, während die beiden Kästen mit Faltern nichts Auffallenderes enthalten, auch nur wenig Biologisches (einige Gespinste u. dergl.) bringen. Interessanter erscheinen dann die „Hautflügler" in den vier folgenden Kästen. Namentlich hervorragend ist ferner die Gallwespenkollektion in ihren verschiedenartigsten Wohnungen, von denen allein an der Eiche 24 Species vorgeführt werden. Es finden sich die Genera *Dryophanta, Neuroterus, Bathyaspis, Cynips* (15 Species), *Synophrus, Andricus* und *Aspilotrix*. Auch begegnen wir den *Nematus-*,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Illustrierte Wochenschrift für Entomologie

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Schmiedeknecht Otto

Artikel/Article: Revision der europäischen und benachbarten Arten der Ichneumoniden-Gattung Pimpla. (Fortsetzung aus No. 39.) 633-638